

Jasmin-Vase mit Löwenköpfen und Bild einer Meeresküste, Schlaggenwald 1836

SG: Wie weit verbreitet und wie lange populär die um 1800 in der Porzellanmanufaktur Sèvres erstmals gefertigten trompeten-förmigen „Vases à jasmin“ waren, zeigt eine Vase in der Form des „späten Empire“ mit erweiterter Mündung und angesetzten plastischen Löwenköpfchen. Das zentrale Medaillon zeigt im vergoldeten Rahmen den Blick auf eine romantische Landschaft einer Meeresküste. Die Oberfläche des Gefäßleibes ist mit hellvioletter, die Mündung mit hellgrauem Farbfond behandelt, der mit vergoldeten Rollen und Linien ergänzt wurde. Höhe 17 cm

Porzellanmanufaktur Schlaggenwald [Horní Slavkov], Böhmen, 1836

aus Dagmar Braunová, Schlaggenwald - Horní Slavkov 1792 - 1992, Pilsen 1992, Abb. 22

Die Porzellanmanufaktur Schlaggenwald [Horní Slavkov] produziert bis heute:

Haas & Czjzek, První porcelánová manufaktura v Čechách, s.r.o., 35731 Horní Slavkov, CZ



1792 wurde die erste Porzellanmanufaktur Böhmens (Region Karlovy Vary, Egerland) von Johann Georg Paulus in Schlaggenwald gegründet. 1812 bekam die Manufaktur vor dem Besuch des Kaisers Franz I. und seiner Tochter Marie Luise (Kaiserin unter Napoléon I.) das Privileg für die Porzellanherstellung. Ersten Aufschwung bekam Schlaggenwald 1803-1842 durch den Bergwerkphysikus und Wundarzt Johann Georg Lip-

pert. 1867 übernahmen Georg Haas und Johann Czjzek die Manufaktur unter dem Namen „Haas & Czjzek“. 1871 Kauf der Portheimer Porzellanfabrik in Dolní Chodov (Unter-Chodau). 1899 wurden die Besitzer der Manufaktur in den Adelsstand erhoben. Im letzten Viertel des 19. Jhdts. und zwischen dem I. und II. Weltkrieg gehörte die Gesellschaft „Haas & Czjzek“ zu den größten Porzellanherstellern Böhmens. Offenbar wurde die Manufaktur um 1990 reprivatisiert.

[<http://www.haasczjzek.cz/de/historie.htm>]

Abb. 2005-4/010

Vase, spätemperische Form mit erweiterter Mündung und angesetzten Löwenköpfen
Medaillon mit vergoldetem Rahmen zeigt einen Blick auf eine romantische Meeresküstenlandschaft
Oberfläche mit hellvioletter, Mündung mit hellgrauem Farbfond, Dekoration mit vergoldeten Rollen und Linien
H 17 cm
Schlaggenwald, 1836
aus Dagmar Braunová, Schlaggenwald - Horní Slavkov 1792 - 1992, Pilsen 1992, Abb. 22



Siehe auch:

- PK 2005-4 Spiegl, Jasmin-Vasen, Vorbild Sèvres um 1800/1806 ...; Nachtrag zu PK 2005-3
- PK 2005-4 SG, Freigeblasene Jasmin-Vase ohne Abriss, mit Bemalung, Hersteller unbekannt
- PK 2005-4 SG, Freigeblasene kobaltblaue Jasmin-Vase mit Löwenmasken, Bordeaux um 1790?
- PK 2005-4 SG, Form-geblasene Jasmin-Vase mit Palmetten und Blättern, kein Abriss
Hersteller unbekannt, Frankreich, 1825 - 1850?
- PK 2005-4 SG, Form-geblasene, opalisierende Jasmin-Vase mit Ranken, mit Abriss
Hersteller unbekannt, Frankreich, um 1830
- PK 2005-4 SG, Form-geblasene Jasmin-Vase mit Blättern, Sechsecken und Winkeln, mit Abriss
Hersteller unbekannt, Frankreich, 1825 - 1850?
- PK 2005-4 Braunová, SG, Jasmin-Vase mit Löwenköpfen, Bild e. Meeresküste, Schlaggenwald 1836